

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

(Z)

Ende des Monats gelangt zur Ausgabe:

# Geschichte der Schweiz

im

Neunzehnten Jahrhundert

von

Wilhelm Oechsli

Professor der Schweizer Geschichte am Eidgen. Polytechnikum und an der Universität Zürich.

In drei Bänden.

Erster Band

Die Schweiz unter französischem Protektorat

1798—1813.

(N. u. d. L.: Staatengeschichte der neuesten Zeit. 29. Band.)

Preis geheftet etwa 14 Mark, gebunden etwa 17 Mark.



Nach jahrzehntelangen Vorbereitungen bin ich heute in der Lage, im Rahmen meiner Staatengeschichte der neuesten Zeit den ersten Band einer für weitere Kreise bestimmten „Geschichte der Schweiz im Neunzehnten Jahrhundert“ anzeigen zu können. Von dem berufensten Kenner der schweizerischen Geschichte geschrieben, durchweg auf dem Studium der Quellen — zu großem Teile erstmalig erschlossener — beruhend, ist sie doch durch ihre vornehme aber gemeinverständliche Schreibweise berufen, künftig zu dem eisernen Bestand jeder guten Hausbibliothek zu treten und damit ein würdiges Seitenstück zu Heinrich von Treitschke's Deutscher Geschichte zu bilden.

Ich kann am Tage der Ausgabe direkte Sendungen nicht machen. Deshalb wollen insbesondere die Schweizerischen Buchhandlungen ihre Kommissionäre mit Anweisungen versehen.

Zu gestl. Aufträgen bitte ich den beifolgenden Verlangzetteln zu benutzen.

Leipzig, den 17. November 1903.

S. Hirzel.

Max Boywod in Breslau

(Z)

In den nächsten Tagen erscheint:

Methodik

des

Rechenunterrichts

nebst einem Anhang  
eines Unterrichtsganges in der Raumlehre

Ein Handbuch  
für Seminaristen und Seminaristinnen,  
Lehrer und Lehrerinnen

von

W. Steuer

Königl. Seminar-Oberlehrer.

8. vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8°, XIX und 460 Seiten,  
5 Tafeln mit Stoffverteilungsplänen  
und einer Pestalozzitablelle.

Preis: geheftet 4 M 50 ¢ ord.,  
3 M 38 ¢ netto, 3 M 10 ¢ bar,  
13 Explre. 37 M 20 ¢ bar;

in Quddbd. 5 M 25 ¢ ord., 3 M 75 ¢ bar,  
13 Explre. 45 M 65 ¢ bar.



Der Name Steuer überhebt mich jeder weiteren Empfehlung dieses anerkannt vorzüglichen Handbuches, das wegen der bedeutenden Stoffvermehrung in der neuesten Ausgabe nicht nur von jüngeren Lehrern, sondern zweifellos auch von Besitzern früherer Auflagen gerne gekauft werden wird.

An allen Lehrer- und Lehrerinnenseminarien, an denen die Steuer'sche Rechenmethodik noch nicht eingeführt sein sollte, bitte ich die Herren Kollegen am Plage, das Buch dem Rechenlehrer am Seminar zur Ansicht zu schicken.

Broschierte Exemplare liefere ich gern in Kommission und bitte, Ihren Bedarf auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Breslau, 15. November 1903.

Verlagsbuchhandlung Max Boywod.